



Am 5. Mai fand der vom „Ausschuss für gute deutsche Werbesprache“ veranstaltete Vortragsabend statt, an dessen Abhaltung und Kosten sich der Verein der Plakatkreunde als Mitglied des Ausschusses beteiligte. Auf Seite 171 wird darüber ausführlicher berichtet.

Zahlreiche Vorstandsbesprechungen fanden in den letzten Wochen statt, da nach der Ende Juni bevorstehenden Einberufung des Schriftführers, Herrn Rudolf Bleistein, die Leitung des Vereins ausschliesslich in den Händen des Vorsitzenden liegen wird. Auch Lucian Bernhard ist ebenso wie Julius Klinger im Mai zum Heere einberufen worden.

Im Monat Mai veranstaltete unser Mitglied, Herr Gustav Sandström, Direktor der Gewerbeschule in Skara (Schweden), eine Reklameausstellung, die wir durch Uebersenden guter Vorlagen aus unseren Sammlungen unterstützten. Wie gross das Interesse für diese Ausstellung war, geht schon daraus hervor, dass während der kurzen Zeit der nur 14 Tage währenden Ausstellung 33 von unseren Werbeheften verkauft wurden.

An neuen Mitgliedern können wir bisher in diesem Jahre 125 verzeichnen, davon allein 10, die unserm Verein beitraten, um sich an den von uns ausgeschriebenen Wettbewerben beteiligen zu können. Anregungen von verschiedenen Leitern oder Insassen von Kriegslazaretten entsprechend hat unser Verein in den letzten Monaten Plakate zur Ausschmückung der Säle, unsere Hefte als Lesestoff usw. zur Verfügung gestellt und damit reichen Dank geerntet.

Anlässlich des 50. Geburtstages des um die Förderung der Plakatkunst sehr verdienten Leiters des Stuttgarter Landesgewerbemuseums, Prof. Dr. Gustav Pazaurek fand folgender Telegramm- bzw. Briefwechsel statt

Berlin 21. 5. 1915

Professor Pazaurek, Stuttgart, Museum

Vorstand und Ausschuss des Vereins der Plakatkreunde beschlossen, der zuständigen Hauptversammlung Sie als den eifrigen und verdienstvollen Förderer der Plakatkunst anlässlich Ihres fünfzigsten Geburtstages zur Ernennung zum Ehrenmitgliede vorzuschlagen. Wir verbinden dies mit dem Ausdruck herzlichster Glückwünsche.

Sachs Bleistein

Stuttgart, den 21. Mai 1915

Herrn

Dr. Hans Sachs, Vorsitzenden des Vereins der Plakatkreunde
Berlin-Charlottenburg

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihr Telegramm hat mir unter den zahlreichen Gratulationen des heutigen Tages eine besondere Freude gemacht. Ich weiss sehr wohl, wie grosse Verdienste um die hochstehende deutsche Plakatkunst gerade Ihrem geehrten Verein zukommen, und wie sehr Sie mit Ihren gleichstrebenden Freunden die Qualitätswerte in unserer Graphik zu fördern und zu steigern verstehen. Deshalb bildet Ihr Ausschussbeschluss für mich eine ganz besondere Ehre, für die ich Sie und die andern Herrn meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen bitte. Sie werden bei Ihren verdienstvollen Bestrebungen in mir stets einen eifrigen Bundesgenossen finden.

Mit vorzüglichster Hochachtung zeichnet Ihr ergebenster
Pazaurek



„DAS PLAKAT“

Zeitschrift des Vereins der Plakatkreunde E. V.

wird von Dr. Hans Sachs, Berlin-Nikolassee, mit Unterstützung von Rudolf Bleistein, Berlin, im Auftrage des Vereins der Plakatkreunde herausgegeben.

Der Jahresbeitrag des Vereins der Plakatkreunde beträgt einschliesslich der kostenlosen Zustellung der sechsmal im Jahre erscheinenden Zeitschrift 15 Mark jährlich und ist für das am 1. Januar beginnende Geschäftsjahr im voraus zu zahlen. Die im Laufe des Jahres eintretenden Mitglieder erhalten die bereits erschienenen Hefte des laufenden Jahrganges der Zeitschrift nachgeliefert.

Zur Anmeldung der Mitgliedschaft genügt mündliche oder schriftliche Erklärung bei der Geschäftsstelle des Vereins, Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Strasse 1.

Nichtmitglieder können „Das Plakat“ direkt vom Verlage

Max Schildberger (Inh. Arthur Schlesinger), Berlin W 62, Schillstr. 2, zum Preise von 20 Mark jährlich oder 3,50 Mark für das einzelne Heft beziehen.

Die Annahme von Anzeigen für „Das Plakat“ erfolgt durch die Firma Fräncken & Lang G. m. b. H., Berlin W 57, Bülowstrasse 56. Anfragen, Bestellungen usw. für den Anzeigenteil sind dorthin zu richten. Fernsprecher: Kurfürst 64 85 und 98 49.

Alle anderen Zuschriften sind nur mit der Adresse: Verein der Plakatkreunde E. V., Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Str. 1 zu versehen, d. h. ohne Bezeichnung eines bestimmten Empfängers. Alle Zahlungen sind an den Verein der Plakatkreunde E. V., Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Str. 1 oder auf das Postscheckkonto Nr. 20928 Berlin N.W. 7, des Vereins der Plakatkreunde E. V., Charlottenburg 2, zu bewirken.